

# Bericht aus Brüssel 4/2010

## Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
<b>1.</b>	<b><u>BINNENMARKT UND RECHT</u></b>	
1.1	Initiativbericht zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie im EP	2
1.2	Laufende Konsultation Dienstleistungsrichtlinie	2
1.3	Normung im Dienstleistungssektor	3
1.4	EuGH zu Gebührenhöchstsätzen	3
1.5	Online-Rechtsportal der EU-Kommission eröffnet	3
<b>2.</b>	<b><u>ENERGIE, KLIMA UND UMWELT</u></b>	
2.1	Initiative zu nachhaltigen Materialien vorgestellt (SMM)	4
2.2	EU-Richtlinie zu erneuerbare Energien - Übermittlung der nationalen Energieaktionspläne	5
<b>3.</b>	<b><u>STADT- UND REGIONALPOLITIK</u></b>	
3.1	Deklaration von Toledo verabschiedet	5
3.2	Rahmenrichtlinie zu intelligenten Verkehrssystemen	6
3.3	Belgische Ratspräsidentschaft zur Zukunft der Kohäsionspolitik	7
<b>4.</b>	<b><u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u></b>	
4.1	Ausschreibung für Europa Nostra Preis eröffnet	7
4.2	COST-Projektaufruf	8
4.3	Ausschreibungen 7. Forschungsrahmenprogramm	8
<b>5.</b>	<b><u>UIA, ACE UND INTERNATIONALES</u></b>	
5.1	UIA-Politik, Wettbewerbe	9
5.2	ACE	11
<b>6.</b>	<b><u>KURZ NOTIERT</u></b>	12
<b>7.</b>	<b><u>IN EIGENER SACHE</u></b>	14



## 1. BINNENMARKT UND RECHT

### 1.1 Europäisches Parlament kündigt Initiativbericht zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie an

Nachdem das Europäische Parlament die Ausarbeitung eines Initiativberichts zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie bereits angekündigt hatte (wir berichteten im BaB 3/2010), hat nun Evelyne Gebhardt MdEP als zuständige Berichterstatterin im federführenden Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz die für sie relevanten Schwerpunkte des zukünftigen Berichts benannt. Besonders eingehen möchte sie auf die Ergebnisse des Normenscreenings in föderalen Systemen wie der Bundesrepublik und auf die konkrete Ausgestaltung der Einheitlichen Ansprechpartner – hier insbesondere auf die Frage, in welchen Sprachen die Informationen in den mitgliedstaatlichen Stellen zur Verfügung stehen. Die Berichterstatterin vertritt auch die Ansicht, dass gerade in Grenzregionen Informationen für Unternehmen in der jeweils anderen Sprache erhältlich sein sollten und kündigte weiterhin an, auch der administrativen Kooperation mehr Raum geben zu wollen. Klärungsbedarf sieht der Binnenmarktausschuss auch bei dem Verhältnis von Dienstleistungs- und Berufs- anerkennungsrichtlinie zueinander.

Derzeit erstellt die Berichterstatterin einen umfassenden Bericht zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie, der Ende September 2010 auch Gegenstand eines Workshops im Binnenmarktausschuss sein wird. Auf dieser Grundlage wird die Berichterstatterin den Initiativbericht erarbeiten, den der Ausschuss voraussichtlich am 26. / 27. Oktober behandeln wird. Änderungsanträge können anschließend bis zum 11. November eingereicht werden, die Abstimmung im Ausschuss ist am 30. November, die Abstimmung im Plenum dann für Dezember geplant.

Das Büro Brüssel wird gegenüber der Berichterstatterin die Position des Berufsstandes zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie darlegen und laufend über den Fortgang der Arbeiten am Initiativbericht informieren. ([JJ](#))

### 1.2 Laufende Konsultation zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

Wie bereits berichtet (BaB 3/2010), evaluieren die EU-Mitgliedstaaten zusammen mit der Europäischen Kommission seit Januar 2010 im Verfahren der gegenseitigen Bewertung die Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie. Als Teil dieses Verfahrens hat die Kommission nun Verbraucher, Unternehmen und andere interessierte Kreise aufgerufen, Analysen und Anmerkungen zu den nationalen Maßnahmen zu benennen, die weiterhin bestimmte Anforderungen für die Niederlassung von Dienstleistungserbringern oder die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen vorschreiben. Nach Abschluss der Konsultation wird die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat Ende des Jahres über die Ergebnisse dieser Konsultation Bericht erstatten.

Die Unterlagen zur Konsultation, einschließlich des Fragebogens, wurden am 30. Juni 2010 veröffentlicht, die Fragen können noch bis zum 13. September 2010 an die Kommission gesandt werden.

Das Büro Brüssel hat in Zusammenarbeit mit den Kammern und dem BAK-Rechtausschuss mögliche Antworten formuliert und den Kammern zur Verfügung gestellt. ([JJ](#))

Das Konsultationspapier und der Fragebogen können [hier](#) abgerufen werden.

### 1.3 Normung im Dienstleistungssektor

Der Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments hat Ende Juni 2010 eine Sachverständigenanhörung zur Zukunft der europäischen Normung durchgeführt. Nach Ansicht der angehörten Experten sind einheitliche Normen besonders im Bereich der neuen Technologien ausschlaggebend für eine erfolgreiche Positionierung der EU auf dem Weltmarkt. Ein weiteres wichtiges Thema der Anhörung war die Einbeziehung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in den Normungsprozess. Aufgrund der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen ist eine effektive Mitarbeit der KMU bislang nur sehr eingeschränkt möglich und verhindert in der Praxis eine tatsächliche Mitentscheidung im Normungsprozess. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde neben finanziellen Hilfen auch ein Online-Beteiligungssystem vorgeschlagen. Davon abgesehen sollen zukünftig auch die Belange des Verbraucher- und Umweltschutzes gestärkt und insgesamt dafür Sorge getragen werden, dass Normen stärker das öffentliche Interesse widerspiegeln. Darüber hinaus haben sich die angehörten Sachverständigen auch für eine weitere Normung im Dienstleistungssektor ausgesprochen. ([JJ](#))

Das Arbeitsdokument des Binnenmarktausschusses zur Sachverständigenanhörung finden sie [hier...](#)

### 1.4 EuGH – Verfahren zu Gebührenhöchstätzen italienischer Rechtsanwälte

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat sich im Verfahren C-565/08 erneut mit dem Thema Gebühren für anwaltliche Tätigkeiten auseinanderzusetzen. Strittig sind in diesem Verfahren Vorschriften zu zwingenden Höchstgebühren italienischer Rechtsanwälte. Wie bereits im Vertragsverletzungsverfahren gegen die Gebührenordnung griechischer Rechtsanwälte (wir berichteten im BaB 3/2010), rügt die Kommission auch in diesem Verfahren, dass in Italien zwingende Gebührensätze bestünden. Die Kommission ist der Ansicht, dass solche Gebühren die Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV (Ex-Art.43 EGV)) und den freien Dienstleistungsverkehr (Art. 56 AEUV (Ex-Art. 49 EGV)) beschränken, ohne gerechtfertigt zu sei.

In seinem Schlussantrag vom 6. Juli 2010 hat nun der Generalanwalt Mazák beim EuGH beantragt, die Klage als unbegründet abzuweisen. Zwar habe die Kommission den Nachweis geführt, dass generell Höchstgebühren bestehen, jedoch habe sie nicht nachgewiesen, dass diese auch zwingend seien. Es sei nämlich nicht ersichtlich, dass es den italienischen Rechtsanwälten verboten wäre, durch Vereinbarung mit ihren Mandanten von diesen Gebühren abzuweichen. Zudem sei auch nicht erwiesen, dass die Gerichte die italienischen Regelungen tatsächlich als zwingende Höchstsätze auslegten. Nach Auffassung des Generalanwalts ist die Klage der Kommission damit abzuweisen. ([JJ](#))

Den Schlussantrag des Generalanwalts beim EuGH finden Sie [hier...](#)

### 1.5 Online-Rechtsportal der Europäischen Kommission eröffnet

Bereits am 16. Juli 2010 hat die Europäische Kommission ihr Online-Rechtsportal eröffnet. Damit können sich nun EU-Bürger in 22 EU-Sprachen über die Rechtssysteme der 27 EU-Mitgliedstaaten informieren. Das Portal bietet zum Beispiel Informationen darüber, wie man einen Anwalt in einem anderen Mitgliedstaat finden kann, welche Gerichte zuständig sind und wie dort Gerichtskostenhilfe beantragt werden kann.

Es bietet damit nicht nur Angehörigen der Rechtsberufe Zugang zu rechtlichen Datenbanken, sondern ermöglicht es auch Unternehmen, weiterführende Links zu Insolvenz- und Eigentumsregistern zu finden und sich über die geltenden Rechtsvorschriften zu informieren, die bei grenzübergreifenden Verfahren zur Anwendung kommen. Das Portal wird im Laufe der nächsten Jahre um weitere Informationen, Instrumente und Funktionen ergänzt werden. (JJ)

Das Online-Rechtsportal kann [hier](#) eingesehen werden.

## **2. ENERGIE, KLIMA UND UMWELT**

### **2.1 Initiative zu nachhaltigen Materialien vorgestellt**

Die belgische Ratspräsidentschaft hat am 13. Juli 2010 in Gent während eines informellen Treffens der EU-Umweltminister zu einem nachhaltigen Umgang mit Wertstoffen aufgerufen. Insbesondere der Ausbau innovativer und nachhaltiger Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse sowie die umfassende Ausschöpfung der Einsparpotentiale, welche im Bereich Energieeffizienz und Rohstoffverbrauch noch vorhanden sind, sollen dabei die Schwerpunkte bilden. Vorgeschlagen wurde im Hinblick auf die praktische Umsetzung der sogenannte „Cradle to Cradle“-Ansatz (Idee der umfassenden Wiederverwertbarkeit). Dieser soll insbesondere bei dem Ressourcenmanagement im Produktionssektor angewendet werden. Auf dem informellen Ratstreffen diskutierten die Umweltminister auch eine Ende März 2010 veröffentlichte Studie mit dem Titel „Nachhaltiges Materialienmanagement“ zu folgenden Themen:

- Förderung der Abfallvermeidung und des Recycling (Wertstoffkreisläufe)
- Steigerung der Rohstoffeffizienz unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus
- Optimale Abstimmung einer europäischen Wertstoffpolitik

Diese Initiative zielt in erster Linie auf eine möglichst umweltfreundliche und effiziente Verwendung der Wert- und Rohstoffe unabhängig davon, ob es sich um Grundstoffe, Endprodukte oder Abfälle handelt. Mechanismen zur Kenntlichmachung von Umweltauswirkungen einzelner Produkte bzw. Bauprodukte bestehen u. a. bereits durch die Umweltproduktdeklaration. Diese enthält umweltrelevante Informationen zur Ökobilanz, welche den gesamten Lebensweg eines Produktes umfasst. Neben bauphysikalischen Informationen werden Angaben zu den Grundstoffen und deren Herkunft gemacht, der Herstellungsprozess wird beschrieben und es werden Hinweise zur Verarbeitung gegeben. Auch technische Aspekte, Nachweise und Prüfungen – etwa bezüglich Schallschutz oder Brennbarkeit – sind darin dokumentiert. Trotz Bedenken, die Seitens der Bauwirtschaft wegen befürchteter finanzieller und administrativer Mehrbelastungen vorgebracht wurden, sind seitens der EU bereits weitere Anstrengungen geplant, um den Einfluss auf die Produktherstellung und Verwendungsmuster auszudehnen. Beispiele dafür sind die Erweiterung des Geltungsbereichs der Ökodesign-Richtlinie oder die Neufassung der Bauproduktenrichtlinie. (TH)

Den Wortlauf der Studie zum nachhaltigen Materialienmanagement finden Sie [hier](#)

## 2.2 EU-Richtlinie zu erneuerbarer Energien – Übermittlung der nationalen Energieaktionspläne

Bereits im Dezember letzten Jahres hatten sich das Europäische Parlament und der Europäische Rat auf den gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen geeinigt. Damit liegt erstmals ein Regelwerk vor, das einen verbindlichen Rechtsrahmen für den Ausbau der erneuerbaren Energien in den Sektoren Strom, Wärme/Kälte und Verkehr schafft. Nach den Zielvorgaben der Richtlinie sollen bis 2020 mindest 20 % des Bruttoendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Um dieses Gesamtziel zu erreichen, erhalten die 27 Mitgliedstaaten jeweils rechtlich bindende nationale Zielvorgaben. Dem Wunsch einiger Mitgliedstaaten nach mehr Flexibilität bei Erreichen der nationalen Ziele folgend kann dabei auch eine Zusammenarbeit der Staaten angestrebt werden. Dies kann beispielsweise durch gemeinsame Energieprojekte oder Fördersysteme geschehen. Die Richtlinie verlangt darüber hinaus von allen Mitgliedsstaaten einen sogenannten Nationalen Erneuerbare-Energie-Aktionsplan – kurz NREAP – der nach einem detaillierten Muster bis zum 30. Juni 2010 vorzulegen sei.

Im Gegensatz zu Österreich, Finnland oder Irland hat Deutschland seinen NREAP noch nicht der EU-Kommission übermittelt. Jedoch hat die Bundesregierung am 4. August 2010 ihren Nationalen Aktionsplan für erneuerbare Energie beschlossen. Ausweislich des Entwurfs mit Stand vom 29. Juni 2010 – die Endversion soll in Kürze veröffentlicht werden – wird das nach der Richtlinie maßgebliche Ziel von insgesamt 18 % erneuerbare Energie in 2020 nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden. Auf Grundlage der zu erwarteten ökonomischen und technischen Entwicklung prognostiziert der Entwurf für 2020 einen Gesamtanteil an erneuerbaren Energien von 19,6 %, wobei für den Stromsektor 38,6 %, für den Wärme-/Kältebereich 15,5 % und für den Verkehrsbereich 13,2 % angenommen werden. Die zur Zielerreichung notwendigen Maßnahmen und Instrumente, wie z.B. das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), sind dabei bereits seit einiger Zeit fest etabliert, werden jedoch auch zukünftig kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden im Aktionsplan exemplarisch regionale und lokale Maßnahmen aufgeführt, die zur vorgegebenen Zielerreichung beitragen sollen.

EU-Energiekommissar Günther Oettinger kündigte zudem an, spätestens Ende des Jahres einen neuen Energieaktionsplan vorzustellen. Neben Infrastrukturfragen und erneuerbaren Energien wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Energieforschung liegen. Man werde auch auf die Optimierung Öffentlich-Privater Partnerschaften sowie effizientere Finanzierungs- und Unterstützungsprogramme für energetische Gebäudesanierungen setzen. (TH)

Die eingegangenen NRAP der Mitgliedstaaten finden Sie [hier...](#)

## **3. STADT- UND REGIONALPLANUNG**

### 3.1 Deklaration von Toledo zur Stärkung der städtischen Dimension verabschiedet

Im Rahmen der spanischen Ratspräsidentschaft fand am 22. Juni 2010 in Toledo ein informelles Treffen der für Stadtentwicklung zuständigen EU-Minister statt. Diskutiert wurden insbesondere die Themen integrierte Stadtentwicklung, Zukunft der Städtischen Dimension innerhalb der Kohäsionspolitik, der weitere Ausbau der

strategischen Verbindung zwischen Städtebau und Forschung sowie die Stärkung von transnationalen Kooperationen. Die im Rat einstimmig angenommene Abschlusserklärung betont darüber hinaus den herausragenden Beitrag der Städte zum Erreichen der Ziele der „EU-2020“-Strategie und fordert einen Ausbau der spezifischen Förderinstrumente und -programme in der nächsten Strukturfondsperiode. Die Haushaltsverhandlungen für die Förderperiode ab 2014 laufen bereits. Diese Entschließung knüpft unmittelbar an eine Reihe vorangegangener Initiativen und Grundlegendokumente im Bereich der europäischen Stadt- und Regionalpolitik wie beispielsweise der im Mai 2007 verabschiedeten Charta von Leipzig oder den Ratschlussfolgerungen zur Architektur im Dezember 2008 an.

Weitere Diskussionsschwerpunkte waren die umfassende energetische Sanierung des Wohnungsbestandes, der Zugang zu altersgerechten und bezahlbarem Wohnen sowie statistische Indikatoren im urbanen Raum. Im Hinblick darauf wurde der Prototyp des freiwilligen Referenzrahmens zur nachhaltigen Stadtentwicklung – wir berichteten im BaB 6/2008 – vorgestellt. Ziel dieses computergestützten Instruments ist es, der Stadt- und Regionalpolitik auf der Grundlage der Charta von Leipzig eine praktische Komponente zu verleihen. Kernelement ist dabei ein zweistufiger Fragenkatalog für Städte und Stadtregionen zu den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales. Angesprochen werden dabei auch die architektonische Qualität und integrierte Ansätze zur Entwicklung sozial benachteiligter Stadtquartiere. Der Referenzrahmen soll von bis zu 70 Städten getestet werden. Während der Testphase sollen auch bestehende Netzwerke wie URBACT oder Urb.Energy einbezogen werden. Ein abschließender Bericht über die praktische Umsetzung wird voraussichtlich Anfang 2012 vorgelegt werden. ([TH](#))

Den Wortlaut der Deklaration von Toledo finden Sie [hier...](#)

### 3.2 Rahmenrichtlinie zu intelligenten Verkehrssystemen

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat das EU-Parlament am 6. Juli 2010 die „Richtlinie zur Festlegung eines Rahmens für die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr“ angenommen. Grundlage hierfür war der am 16. Dezember 2008 vorgelegte Aktionsplan und ein Richtlinien-Vorschlag zur Festlegung eines Rahmens für die Einführung intelligenter Verkehrssysteme seitens der EU-Kommission. Bei „intelligenten Verkehrssystemen“ handelt es sich um die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Verkehrsbereich. Der Aktionsplan umfasst sechs vorrangige Aktionsbereiche:

1. Optimale Nutzung von Straßen-, Verkehrs- und Reisedaten
2. Verkehrs- und Gütermanagement in Verkehrskorridoren und Ballungsräumen
3. Sicherheit und Gefahrenabwehr im Straßenverkehr
4. Verbindung von Fahrzeug und Verkehrsinfrastruktur
5. Datensicherheit, Datenschutz und Haftungsfragen
6. Zusammenarbeit und Koordinierung im Bereich intelligenter Verkehrssysteme

Hauptabsicht ist die Förderung einer effizienteren, sichereren und nachhaltigeren Mobilität in Europa. Dies soll in erster Linie durch eine bessere Koordinierung zwischen Verkehrs- und Regionalplanung, einer Optimierung bestehender Finanzierungsinstrumente sowie durch den Ausbau der verschiedenen Transportnetzwerke gewährleistet werden. Konkret genannt sind in der Rahmenrichtlinie unter anderem die Informations- und Kommunikationstechnologien, die bei verschiedenen Verkehrsträgern wie das Autobahnstraßennetz oder die Binnenschifffahrt angewendet werden sollen.

Mit diesen Maßgaben will die EU-Kommission die vorhandenen und zukünftigen Verkehrswegenetze in Europa effektiver, umweltfreundlicher und sicherer gestalten. Abschließend wurde angekündigt, dass der erste Entwurf eines Arbeitsprogramms sowie ein Zwischenbericht der einzelnen Mitgliedsstaaten über deren jeweiligen nationalen Aktivitäten im Bereich des Verkehrs für 2011 zu erwarten ist. (TH)

Die Rahmenrichtlinie können Sie [hier](#) finden.

### 3.3 Belgische Ratspräsidentschaft zur Zukunft der Kohäsionspolitik

Die am 1. Juli 2010 gestartete EU-Ratspräsidentschaft Belgiens hat in ihrem Arbeitsprogramm eine Reihe von Ankündigungen formuliert, welche als eine Hauptpriorität die umfassende Stärkung des territorialen Zusammenhalts in der EU zum Ziel hat. In diesem Kontext wird die Nachfolgestrategie des Vertrages von Lissabon, der sogenannten Strategie „Europa 2020“, explizit genannt. Insbesondere die Rolle der Kohäsionspolitik und der Strukturfonds innerhalb der einzelnen EU-Politiken soll dabei einen höheren Stellenwert erhalten mit dem Ziel, ein intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum zu erreichen. Insbesondere wird darauf verwiesen, die dynamische Rolle der Städte und ihre nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung, beispielsweise durch Leitlinienentwicklungen oder spezifische territoriale Ausrichtungen, noch stärker herauszustellen. Konkret genannt wird auch der vereinfachte Zugang zu EU-Regional- und Kohäsionfonds, wie z. B. eine beschleunigte Mittelbereitstellung in Höhe von 775 Mill. € an die baltischen Staaten, Ungarn und Rumänien in diesem Jahr.

Ferner ist beabsichtigt, die Debatte über die Zukunft der EU-Politik des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts – auch im Hinblick auf die derzeit laufenden Verhandlungen über den EU-Haushalt nach 2014 – fortzuführen. Generell zielt die belgische Ratspräsidentschaft vertikal auf eine stärkere Einbeziehung von regionalen sowie lokalen Stellen und horizontal auf Unionsebene auf eine bessere Verknüpfung mit anderen europäischen Politiken ab. Unter den genannten Gesichtspunkten wird sie an die Arbeit der vorhergehenden Ratspräsidentschaften Schwedens und Spaniens thematisch anknüpfen und sich auf die verschiedenen Evaluierungsdokumente wie beispielsweise den 5. Fortschrittsbericht zur europäischen Kohäsionspolitik stützen. Dieser Bericht, der von der EU-Kommission voraussichtlich am 3. November 2010 verabschiedet werden wird, soll ebenfalls im Mittelpunkt des informellen Treffens der für die Kohäsionspolitik zuständigen Minister am 22. und 23. November 2010 in Brüssel stehen. (TH)

Das vollständige Arbeitsprogramm können Sie [hier](#) herunterladen.

## 4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

### 4.1 Ausschreibung für Europa Nostra Preis eröffnet

Der von der EU gestiftete Preis für das europäische Kulturerbe wird jährlich verliehen, um bewährte Verfahren der Erhaltung des Kulturerbes zu identifizieren und zu fördern. Des Weiteren soll der grenzüberschreitende Austausch von Wissen und Erfahrung angeregt werden, um das öffentliche Bewusstsein und die Wertschätzung für das europäische Kulturerbe zu erhöhen. Ausgezeichnet werden – mit bis zu 10.000 € – herausragende Leistungen in den folgenden Kategorien:

1. Erhaltung
2. Studien und wissenschaftliche Arbeiten
3. Herausragende Leistungen von Einzelpersonen oder Organisationen
4. Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung

Zu den Kriterien für die Bewertung der Bewerbungen zählen ausgezeichnete Arbeiten und vorbereitende Forschungen sowie die Achtung künstlerischer, kultureller und gesellschaftlicher Werte. Ein besonderes Augenmerk wird ferner auf Nachhaltigkeit, Interpretation und Managementqualitäten gelegt. Bewerbungen können öffentliche und private Vertreter von Initiativen, die lokal, national oder international tätig sind. Ein-sendeschluss ist der 1. Oktober 2010. (TH)

Weitere Informationen erhalten Sie [hier...](#)

#### **4.2 Projektauftrag zur europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung**

Das Förderprogramm COST führt Forscher und Experten aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind. COST finanziert jedoch nicht die Forschungsmaßnahmen selbst, sondern unterstützt Tagungen, Konferenzen, Kurzaufenthalte von Wissenschaftlern und Öffentlichkeitsarbeit. Derzeit werden über 280 wissenschaftliche Netze unterstützt. Erbeten werden Vorschläge, die zur wissenschaftlichen, technologischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder gesellschaftlichen Entwicklung Europas beitragen sollen. Der Stichtag für die Abgabe der vorläufigen Vorschläge ist der 24. September 2010. (TH)

Weitere Informationen erhalten Sie [hier...](#)

#### **4.3 Ausschreibungen für das 7. Forschungsrahmenprogramm**

Die Europäische Kommission hat Ende Juli dieses Jahres eine Vielzahl verschiedener Ausschreibungen in den Spezifischen Programmen "Zusammenarbeit", "Ideen" und "Kapazitäten" des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms veröffentlicht. Die Ausschreibungen haben ein Gesamtvolumen von rund 6,4 Mrd. €. Für den Baubereich von besonderem Interesse sind dabei sechs Ausschreibungen, welche auf die Themenbereiche „Energie“, „Verkehr“ und „Klimawandel“ ausgerichtet sind. In erster Linie handelt es sich um grenzüberschreitende Kooperationen mit anderen Unternehmen, Organisationen oder Forschungseinrichtungen. Insbesondere sollen innovative Instrumente der Stadt- und Regionalentwicklung sowie Strategien zur Anpassung an den Klimawandel ausgearbeitet werden. Die Abgabetermine für die Einreichung liegen zwischen November 2010 und April 2011. Eine detaillierte Gesamtübersicht aller Projektaufträge finden sie auf dem CORDIS-Server, dem Forschungs- und Entwicklungsinformationsdienst der EU. (TH)

Die ausschreibungsrelevanten Unterlagen finden Sie [hier...](#)

## 5. UIA, ACE UND INTERNATIONALES

### 5.1 International Union of Architects (UIA): Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

- **UIA Weltkongress 2011 in Tokio: Aufruf zur Einreichung von Beiträgen**  
Mit Pressemitteilung vom 5. August 2011 hat die UIA Architekten, Ingenieure, Wissenschaftler und Studenten weltweit aufgerufen, sich aktiv am nächsten UIA-Weltkongress in Tokio (25.-29. September 2011) zu beteiligen. Interessierte sind aufgefordert, mit ihren Arbeiten (Forschungsergebnisse, realisierte oder noch in Planung befindliche Projekte u.ä.) zu dem Kongressthema „Design 2050“ und den Unterthemen „Umwelt“, „Kultureller Austausch“ und „Leben“ ihre Visionen von Architektur und idealen Städten im Jahr 2050 zu präsentieren. (CS)

**Die Einreichungsfrist für Kongressbeiträge ist der 31. Oktober 2010.**

Informationen sowie Online-Einreichung von Beiträgen [hier...](#)

- **Internationaler Tag der Architektur am 4. Oktober 2010**  
Die UIA hat auch in diesem Jahr ihre Mitgliedsorganisationen weltweit aufgerufen, sich wieder aktiv am Internationalen Tag der Architektur zu beteiligen. Das in diesem Jahr von der UIA gewählte Motto ist „Bessere Stadt, besseres Leben – Nachhaltigkeit durch Design“.

Der Internationale Tag der Architektur wird in diesem Jahr auf den 4. Oktober 2010 fallen, in Deutschland zugleich der Eröffnungstag der ExpoReal in München. Die BAK plant, bei ihrem Auftritt auf der ExpoReal die Bedeutung dieses Tages mit einzubeziehen. Sie wird sich am gleichen Tag mit einer Diskussionsrunde mit Architekten zum o.g. Motto auf dem gemeinsamen Stand der BAK und der DGNB (Dt. Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) präsentieren, gefolgt von einem Empfang.

Sollte Ihre Kammer / Ihre Organisationen zum Internationalen Tag der Architektur eigene Aktivitäten planen, wären wir dankbar, wenn Sie uns dies mitteilen würden, damit wir die Informationen an die UIA weiterleiten können. (CS)

- **Zwei neue UIA-Datenbanken eröffnet**  
Zu den Themen „Katastrophenhilfe“ (Disaster Relief) und „Studenten-Netzwerk“ (Student-Database) wurden von der UIA im August zwei neue Datenbanken eröffnet. Ziel ist es, weltweit in beiden Bereichen Aktivitäten zu bündeln, Informationen zu teilen und Debatten und Diskussionen anzuregen. Die BAK hat bereits ihre Beiträge hierzu an die UIA weiter geleitet, ist aber dankbar für jedwede weitere Information aus den Bundesländern, die für die Datenbanken von Interesse sein könnten.

Die bis jetzt gesammelten Informationen der Datenbanken können [hier \(Katastrophenhilfe\)](#) und [hier \(Studenten-Netzwerk\)](#) eingesehen werden.

Möchten Sie Ergänzungen in die Datenbanken einspeisen bitten wir Sie, diese per Email an Frau [Claudia Sanders](#), EU-Verbindungsbüro Brüssel, zu senden. (CS)

### 5.1.1 UIA und andere Wettbewerbe/Preise

- **Projektwettbewerb in Fez ausgeschrieben**

In Zusammenarbeit mit der UIA und unter Einhaltung der UNESCO-UIA Wettbewerbsregeln wurde der Wettbewerb zur Neugestaltung des Platzes Lalla Yeddouna in der Medina in Fez/Marroko gestartet. Der Platz, der als UNESCO Weltkulturerbe gelistet ist, soll mit diesem internationalen zweiphasigen Projektwettbewerb, der Teil eines Programmes zur ökonomischen und sozialen Entwicklung in Fez ist, unter Berücksichtigung von kulturellen, handwerklichen und touristischen Gesichtspunkten neu gestaltet werden. In der internationalen Jury werden u.a. David Chipperfield sowie Matthias Sauerbruch vertreten sein.

Die ausgewählten Projekte der 1. Phase des Wettbewerbs erhalten je 44.000 US\$, die Gewinner der drei Preise der 2. Phase erhalten 55.000, 40.000 und 25.000 US\$. Die Beteiligung am Wettbewerb ist kostenfrei.

Abgabefrist für die 1. Phase ist der 8. November 2010. ([CS](#))

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Website des Wettbewerbes [hier...](#)

- **Weiterer WAN-Preis ausgeschrieben**

Die UIA hat in Zusammenarbeit mit ihrem Medienpartner *World Architecture News* (WAN) die sogenannten „WAN-Preise“ ins Leben gerufen (wir berichteten im BaB 2/2010). Die Preise werden 2010 insgesamt sechs Mal vergeben. Die aktuelle Ausschreibung (Einreichungsfrist ist der 31. August 2010) widmet sich dem Thema „Urbanes Design“. ([CS](#))

Weitere Informationen, auch zu den Einreichungsfristen für die noch folgenden Ausschreibungen finden Sie [hier...](#)

- **Studenten-Wettbewerb architektonisches Erbe des 20. Jahrhunderts entschieden**

Der vom französischen Kultusministerium und der UIA ausgeschriebenene Studenten-Modell-Wettbewerb zum Erbe des 20. Jahrhunderts (wir berichteten im BaB 2/2010) ist im Juni diesen Jahres entschieden worden. Aus 52 eingegangenen Arbeiten, die entweder in 3D oder mit „Panorama-Image-Werkzeugen“ erstellt wurden, wählte die internationale Jury unter Leitung der Docomomo-Präsidentin Ana Tostoes folgende Gewinner aus:

*Großer Preis:* Salvatore Corso, Student an der Aldo Rossi Fakultät für Architektur in Bologna/Italien für das bildbasierte Modell der Casa del Balilla, in Forli, gebaut zwischen 1933 und 1935 von Cesare Valle.

*Docomomo-Preis:* Alexandre Van Dongen-Vogels, Student am Superior Institute of Architecture La Cambre in Brüssel für das bildbasierte Modell eines Glashauses in Brüssel, gebaut 1935 von Paul-Amaury Michel.

*Gemeinsamer UIA-Docomomo-Preis:* Fabio Freitas, Jonas Abreu da Silva und Olivier Läubli von der Federal University in Rio de Janeiro für die Beschreibung in Panorama-Bilder des Rio Museums für Moderne Kunst, gebaut 1954 von Affonso Eduardo Reidy.

Die Preisverleihung findet am 28. August 2010 auf der Biennale in Venedig statt. ([CS](#))

Die Pressemitteilung der UIA finden Sie [hier...](#)

- **Wettbewerb für Trainingszentrum in Marrakesch entschieden**  
 Unter Berücksichtigung der UNESCO-UIA-Wettbewerbsregeln hatte die Stiftung Alliances im März 2010 einen internationalen Design-Wettbewerb über die Gestaltung eines Trainingszentrums für nachhaltige Entwicklung in Marrakesch ausgeschrieben. Die internationale Jury bewertete im Juli die Arbeiten von 63 Teams aus 17 Ländern und vergab folgende Preise:

  1. Preis / Ausführung: Salima Naji (Marroko), Anna Heringer / Nägele Waibel (AT)
  2. Preis: Hind Tricha (Marroko) und Tekhné (F)
  3. Preis: Omar Essakalli (Marroko) und Bureau East (Marroko / USA)

([CS](#))
  
- **Großer Preis der Architektur in der Wallonie/Belgien ausgeschrieben**  
 Die Union der wallonischen Architekten (UWA) in Belgien hat im Juli zum ersten Mal einen Großen Preis der Architektur ausgeschrieben und ruft alle Architekten auf, die innerhalb der letzten 10 Jahre in der Wallonie/Belgien tätig waren, sich zu beteiligen.  
 In vier verschiedenen Kategorien können durch jeden Architekten bis zu maximal drei Projekten eingereicht werden. Der Auswahlprozess findet in Französisch statt. Anmeldeschluss für die Registrierung ist der 1. September 2010. ([CS](#))

Anmeldung und weitere Informationen (in französischer Sprache) finden Sie auf der Website der UWA, [hier...](#)
  
- **3. Internationaler Holcim Preis ausgeschrieben**  
 Die Schweizer Holcim Stiftung hat Anfang Juli zum dritten Mal ihren internationalen Holcim Preis 2010 ausgeschrieben, bei dem Wettbewerbsbeiträge aus aller Welt in den Bereichen „nachhaltige Gebäude“, „Ingenieurarbeiten“, „Landschaftsarchitektur“, „Stadtplanung“, „Infrastrukturprojekte“ sowie „Materialien, Produkte und Konstruktionstechnologien“ eingereicht werden können. Insgesamt ist ein Preisgeld von US\$ 2 Millionen festgesetzt. Alle Beiträge können Online bis zum 23. März 2011 eingereicht werden. ([CS](#))

Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

## 5.2 Architects' Council of Europe (ACE)

Die Präsidentin des Architects' Council of Europe (ACE), Selma Harrington, wird anlässlich der diesjährigen Bundeskammerversammlung der BAK am 17. und 18. September 2010 in Berlin erwartet, um dort den Delegierten die Arbeitsschwerpunkte und -ziele des ACE auf Europäischer Ebene vorzustellen.

Nach dem Besuch und den Vorträgen des damaligen Präsidenten und des Vize-Präsidenten der Internationalen Architektenunion (Union Internationale des Architectes, UIA) auf der Bundeskammerversammlung 2006 wird mit Frau Harrington nun bereits zum zweiten Mal ein Vertreter der internationalen bzw. Europäischen Architekten-Organisation zu den Delegierten sprechen. ([CS](#))

## 6. KURZ NOTIERT

- **Registrierung für kommenden EFAP-Kongress**

In Brüssel wird die belgische EU- Ratspräsidentschaft die nächste Konferenz des Europäischen Forums für Architekturpolitik ausrichten. Vom 18. bis 20. November 2010 werden Vertreter der Architektenschaft, Fachkritiker und Regierungsmitglieder sich zum Konferenzmotto „Architektur als Vektor zur sozialen Kohäsion“ (Architecture as a vector of social cohesion) zusammenkommen. (TH)

Weitere Informationen und Anmeldung können Sie sich [hier...](#)

- **„IBC Matchmaking“ in Amsterdam**

Die IBC ist der führende Event im Bereich Erstellung, Management und Verbreitung von kreativen Inhalten, Entertainment- und Demonstrationsprojekten auf internationaler Ebene. Mehr als 1.400 Aussteller und fast 50.000 Besucher aus mehr als 130 Ländern werden dazu vom 10. bis 12. September 2010 in der niederländischen Hauptstadt erwartet. Die „IBC Matchmaking“ ermöglicht es Ausstellern und Messebesuchern, Projektpartner für technologische Kooperationen, Produktentwicklung, Forschung & Entwicklung, Joint Ventures, Marketing oder weltweite Lizenzierungsabkommen zu finden. (TH)

Weitere Informationen und Registrierung [hier...](#)

- **Konferenz zum demografischen Wandel Europas in Budapest**

Am 13. und 14. September 2010 findet in der Hauptstadt Ungarns eine Konferenz zum Thema demographischer Wandel und Stadtentwicklung statt. Die Tagung beinhaltet eine Reihe wissenschaftlicher und politischer Grundsatzbeiträge insbesondere zu den Themen Bevölkerungsrückgang, Alterung, Migrationsbewegungen und stadtstrukturelle Transformation. Die Tagung wird in Kooperation mit der Stadt Budapest und dem europäischen Wissensnetzwerk für Stadtentwicklung (EUKN) durchgeführt. (TH)

Weitere Informationen und Anmeldung können Sie sich [hier...](#)

- **46. Internationaler Kongress der Gesellschaft von Stadt- und Regionalplanern**

In Nairobi / Kenia findet mit Unterstützung von UN-Habitat vom 19. bis 23. September 2010 der diesjährige Kongress der Internationalen Gesellschaft der Stadt- und Regionalplaner (ISOCARP) statt. Thema des Kongresses ist „Nachhaltige Stadt, sich entwickelnde Welt“. (CS)

Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Architektur-Festival „Goroda“ in Griechenland**

Anlässlich der „Russischen Woche auf Korfu“ wird vom 20. September bis 20. Oktober auf der Insel Vido / Griechenland das internationale Architektur-Festival „Goroda“ stattfinden. Dieses adressiert mit dem Thema „Architektonische Interpretation der Ideen von Philosophen aus verschiedenen Ländern und Zeiten“ alle Beteiligten der Kreativindustrie. (CS)

Ausführliche Informationen finden Sie [hier...](#)

- **OPEN-Days in Brüssel**

Vom 4. bis 7. Oktober 2010 wird die „Europäische Woche der Regionen und Städte“ – kurz Open Days – in der belgischen Hauptstadt stattfinden. Das diesjährige Motto des Forums, welches sich an alle privaten und öffentlichen Akteure richtet, lautet „Wettbewerb, Kooperationen und Zusammenarbeit für alle Regionen Europas“. ([TH](#))

Weitere Informationen und Anmeldung können Sie sich [hier...](#)

- **14. Konferenz „Forum 2000“ in Prag**

Unter der Schirmherrschaft des ehemaligen tschechischen Präsidenten Vaclav Havel findet vom 10. bis 12. Oktober 2010 in Prag die diesjährige Konferenz „Forum 2000“ unter dem Motto „Die Welt, in der wir leben wollen“ statt. ([CS](#))

Anmeldung und weitere Informationen [hier...](#)

- **2010: Rietveld-Jahr in den Niederlanden**

In vielen Städten in den Niederlanden, u.a. in Amsterdam und Utrecht, wird noch bis Ende 2010 einem der bedeutendsten Architekten der „De Stijl“-Gruppe gedacht, [Gerrit T. Rietveld](#), u.a. bekannt für den Rot-Blauen Stuhl. ([CS](#))

Das Programm mit vielen internationalen Veranstaltungen kann [hier](#) eingesehen werden.

- **Symposium für junge Architekten in Barcelona**

Das internationale Netzwerk *wonderland* wird in Zusammenarbeit mit der Vereinigung katalanischer Architekten (COAC) vom 14. bis 16. Oktober 2010 ein internationales Symposium für junge Architekten in Barcelona veranstalten. Unter dem Titel „Projekte initiieren“ wird sich in Workshops, Debatten und kulturellen Aktivitäten kritisch mit der Berufspraxis junger Architekten auseinander gesetzt. ([CS](#))

Programminformationen finden Sie [hier...](#)

- **Internationale Konferenz MAKINGSPACE2010**

In Edinburgh wird am 7. und 8. Oktober 2010 eine internationale Konferenz stattfinden, welche sich mit Fragen zu dem Verhältnis Kinder und Raum beschäftigt. Eine Reihe internationaler Experten will hinterfragen, wie Kinder und Jugendliche auf Ihre gebaute Umwelt reagieren und wie sich diese auf ihre Entwicklung auswirkt. Was macht ein gutes Lernumfeld aus und was brauchen sie in der Zukunft? Als Teilnehmer angesprochen sind auch Architekten. ([CS](#))

- **Aga Khan Architektur-Preis 2010**

In diesem Jahr werden 19 Projekte ins Rennen um den renommierten Aga Kahn Architektur-Preis gehen. Die auserwählten und realisierten Projekte reichen von einer Textilfabrik in China bis zu einem Feuchtgebiet in Saudi-Arabien. ([CS](#))

Nähere Informationen (auf Englisch) können [hier](#) eingesehen werden.

## 7. IN EIGENER SACHE

### **Europaseminar 2010: „Politikzyklus, Evaluierung der EU-Gesetzgebung und politische Kommunikation – Wie haltbar sind Brüsseler Vorgaben?“**

**Datum/Zeit:** Donnerstag, 16. September 2010, 14.00 – 17.30 Uhr

**Ort:** Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland  
Unter den Linden 78, 10117 Berlin

Hiermit möchten wir Sie noch einmal herzlich zu unserem Europaseminar nach Berlin einladen, das traditionell am Tag vor der BAK-Vorstandssitzung im September stattfindet.

Dieses Mal haben wir mit dem Seminarort – der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland – gleich die thematischen Weichen gestellt, denn unter dem o.g. Seminarthema wird es um Aktuelles zur Berufsanerkennungs- und zur Dienstleistungsrichtlinie gehen, um Evaluierung und Umsetzung dieser Richtlinien sowie um die Kommunikation mit politischen Partnern.

Die Referenten haben bereits zugesagt und werden die Sicht der Europäischen Kommission, des Bundeswirtschaftsministeriums sowie der politischen Beratungspraxis einbringen.

Da die Anzahl der Plätze für das Europaseminar begrenzt ist, bitten wir Sie auch in diesem Jahr, uns Ihre Teilnahme möglichst zeitnah zu bestätigen und uns das beiliegende Antwortformular **bis zum 6. September 2010** zuzusenden.

Das Programm sowie den Rückmeldebogen finden Sie anliegend an diesen Bericht aus Brüssel.

Stand: 26.08.2010

**Redaktion / Verantwortlich:**

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)  
Thomas Michael Haas (TH)  
Claudia Sanders (CS)